

## **Richtig heizen und lüften**

Besonders in der kalten Jahreszeit sollten Mieter in gut gedämmten Wohnungen mit ihren isolierten Doppelglasfenstern Fenstern auf richtiges Heizen und Lüften achten. Sonst kann es leicht zu Schimmelbildung aufgrund kondensierender Feuchtigkeit kommen

In vielen Räumen ist es wärmer als nötig. Eine nur um ein Grad niedrigere Temperatur spart bis zu sechs Prozent Heizenergie! Für das Wohn- und Arbeitszimmer sind normalerweise 20 Grad ausreichend. Für Küche und Schlafzimmer werden nicht mehr als 18 Grad empfohlen, das Kinderzimmer sollte 20 bis 21 und der Flur 15 Grad haben.

Viele vermuten übrigens irrtümlich, dass Energie gespart wird, wenn tagsüber die Heizkörperventile heruntergeregelt werden. Viel besser ist eine gleichmäßige Raumtemperatur. Auch raten Experten dazu, die Heizung nachts oder bei längerer Abwesenheit nicht ganz auszuschalten.

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen aufgeheizt werden, damit keine Feuchtigkeit mit der Wärme eindringt. Vor allem nach dem Duschen und Kochen also Innentüren geschlossen lassen!

Heizkörper sollten nicht durch Möbel zugestellt sein, sonst können sie die Wärme nicht optimal abgeben. Auch Vorhänge und Gardinen sollten deshalb nicht über dem Heizkörper hängen.

Vermeiden Sie eine ganztägige Kippstellung der Fenster. Sorgen Sie lieber mehrfach am Tag für einen kurzen und kräftigen Durchzug, um verbrauchte Luft auszutauschen. Stoßlüften hat auch den Vorteil, dass die von den Innenwänden aufgenommene und gespeicherte Wärme erhalten bleibt und nach dem Lüften ein Teil der Wärme in den Raum abgegeben wird.